



PRESSEMITTEILUNG Nr. 10/2023

(Paris, 9. Juni 2023) Der Internationale Eisenbahnverband (UIC) eröffnete am 7. Juni die 2. weltweite FRMCS-Konferenz, die bis zum 8. Juni am Sitz der UIC in Paris im Beisein von 300 Teilnehmern aus 30 Ländern stattfand.

Mit der Harmonisierung der Funkfrequenzen für die europäischen Bahnen, der Fertigstellung der V1 der FRMCS-Spezifikationen und der Lieferung der ersten Prototypen für FRMCS-Produkte geht das FRMCS-Programm der UIC derzeit in eine neue wichtige Entwicklungsphase über.

Es ist heute klarer denn je, dass FRMCS die nächste große Errungenschaft des Bahnsystems im kommenden Jahrzehnt sein wird, da es eine Schlüsselrolle bei der fortschreitenden Digitalisierung des Schienenverkehrs spielen und den Weg für die Modernisierung des Bahnbetriebs ebnen wird, indem es neue Technologien wie den automatischen Zugbetrieb (ATO) oder das Zugsteuerungs- und -überwachungssystem (TCMS) direkt unterstützt. Darüber hinaus wird FRMCS die Sicherheit des Bahnbetriebs erhöhen, die Kosten der Anlagen optimieren sowie die Kapazität und die Leistungsfähigkeit der Dienste steigern.

Jean-Michel Evanghelou, UIC-Direktor für Telekommunikation, Signaltechnik und digitale Anwendungen, eröffnete die Konferenz, indem er betonte, dass alle anwesenden FRMCS-„Macher“ entweder Bahnen, Verbänden oder der Zulieferindustrie angehören.

François Davenne, Generaldirektor der UIC, hob hervor, FRMCS zeige, dass die Bahngemeinschaft reif genug sei, um weltweite Spezifikationen zu entwickeln und die Bahnen stark seien, wenn sie zusammenarbeiten. Er betonte, FRMCS sei ein Paradebeispiel für die Bedeutung einer produktiven Gemeinschaft, denn durch die Bündelung von Kompetenzen werde FRMCS zum starken Rückgrat der Bahn. Das Expertenteam sei bei der UIC angesiedelt, die sich als Forum für den Austausch zu diesem Kernthema anbiete.

„Durch FRMCS werden wir die Art und Weise ändern, wie die Industrie ihr Netz sieht. Es ist ein Proof-of-Concept, der zeigt, dass wir hier gemeinsam einen wichtigen Schritt vorankommen“.

Der dritte Hauptredner, Keir Fitch, Leiter des Referats Eisenbahnsicherheit und Interoperabilität der GD MOVE der Europäischen Kommission, betonte, FRMCS sei der Schlüssel zur Zukunft der Eisenbahnen. Das von der UIC entwickelte GSM-R sei ein weltweit standardisiertes Produkt und globaler Erfolg. Jetzt gelte es, diesen Erfolg mit FRMCS zu wiederholen.

Um dies zu erreichen, sei es wichtig, den technologischen Fortschritt wie Automatisierung und Digitalisierung zu nutzen, damit die Bahnen kosteneffizienter, flexibler und zuverlässiger werden können.

Keir Fitch fügte hinzu, es sei wichtig, nicht nur mit den Partnern aus der Industrie, sondern auch mit allen anderen Mitgliedern der Gemeinschaft zusammenzuarbeiten, um sicherzustellen, dass der Übergang von GSM-R zu FRMCS vollzogen werden kann. Darüber hinaus sei die Zusammenarbeit der UIC mit der Europäischen Union im Hinblick auf die Vorgabe einer Strategie und eines klaren Migrationsprozesses von ausschlaggebender Bedeutung. Die UIC habe bereits ein beträchtliches Maß an Arbeit geleistet, um diesen Übergang zu ermöglichen und sei auf dem richtigen Weg, um diese Herausforderung zu meistern.

Josef Doppelbauer, Exekutivdirektor der ERA, erläuterte in seiner Grundsatzrede in der Abschlussitzung des ersten Tages den aktuellen Stand von FRMCS und dessen historischen Hintergrund. Ferner gab er einen Überblick über die wichtigsten Meilensteine und Herausforderungen bei der Migration von GSM-R zu FRMCS. Er hob insbesondere hervor, dass die Migration nicht nur eine technische Frage ist, sondern auch die Investitionsplanung für Fahrzeuge und feste Anlagen sowie organisatorische und ressourcentechnische Aspekte umfasst, die zu berücksichtigen sind, wenn alle Partner gleichzeitig migrieren. Die UIC und die Gemeinschaft sei mobilisiert und setze sich mit aller Kraft für diese Aufgabe ein.

Während der zweitägigen Veranstaltung wurden folgende Themen vorgestellt und diskutiert:

- Stand und Planung des UIC-Spezifikationsstroms
- Stand der 3GPP- und ETSI-Normung
- regulatorische Situation
- Aktivitäten im Bereich Spektrum
- FRMCS-Ökosystem-Prototyping
- Strategien und Planung der Bahnen
- Strategien und Planung der Zulieferindustrie
- ETCS und ATO-Bereitschaft für FRMCS
- Koexistenz mit GSM-R

Darüber hinaus konnten sich die Teilnehmer mit allen Leitern und Mitwirkenden des FRMCS-Programms austauschen, um ein tiefgreifendes Verständnis für den neuen Telekommunikationsrahmen zu erlangen, der die Entwicklungen im Eisenbahnsektor vorantreibt.

Ein besonderer Dank ging an den Platin-Sponsor Kontron und die sechs Gold-Sponsoren: VIAVI Solutions, Funkwerk, Nokia, Frequentis, Huawei und Ericsson, sowie an die Medienpartner Railway Gazette International, IRJ, Railway Pro, Via Libre, Eurail Press und Fer Press.

Während dieser zwei Tage hatten die Teilnehmer ferner Gelegenheit, die Stände der Sponsoren im Ausstellungsbereich zu besuchen, einschließlich Siemens und RideOnTrack.

<https://uicfrmcs.org/>

KONTAKT

Abteilung Kommunikation der UIC: com@uic.org